

Pus News



Interviews, Kompaktwoche, Umfragen

Lernmethoden, Rezepte, Rätselspaß





IN DIESER AUSGABE

SEITE 1

WORT AN EUCH & WER SIND
WIR?

SEITE 4-5

INTERVIEW FREIZEIT

SEITE 7-12

EINBLICKE IN DIE
KOMPAKTWOCH

SEITE 16-17

INTERVIEW MIT HERRN
HABERLAG

SEITE 19-21

HILFE UND BERATUNG

SEITE 2-3

SCHULNEUBAU

SEITE 6

LERNMETHODEN

SEITE 13-15

ERLEBNISSBERICHTE DER
KOMPAKTWOCH

SEITE 18

SOUVERÄN PRÄSENTIEREN

SEITE 22-23

DIE GESCHICHTE DER
PETER-USTINOV-SCHULE



IN DIESER AUSGABE

SEITE 24-25

TRAUMSCHULE UMFRAGE

SEITE 26-27

PODIUMSDISKUSSION

SEITE 28

BROWNIE REZEPT

SEITE 29

CHOCOLATE CHIP COOKIE
REZEPT

SEITE 30-31

SCHUH-QUIZ

SEITE 32

SUDOKU

SEITE 33-34

KREUZWORTRÄTSEL/
RÄTSELSPASS

SEITE 35-36

BILDERGALERIE

SEITE 37-38

LÖSUNGEN

SEITE 39

IMPRESSUM



WORT AN EUCH

Liebe Schüler:innen, liebe Lehrkräfte,
mit dieser Ausgabe heißen wir den Frühling willkommen. Die Zeit verging wieder im Flug und nun sind schon einige Monate des Jahres 2025 vorbei. In dieser Sonderausgabe zur KoWo berichten wir von den spannendsten Ereignissen und Neuigkeiten mit vielen kreativen Dingen zum Selbermachen und Rätseln.

Eure Redaktion der PUS News



WER SIND WIR?



von links nach rechst: Florian (6a), Mika (6a), Ben (6a), Lars (6d), Bjarne (6d), Marlon (6d), Jesse (6a), Kaya (9c), Leila (9c), Stela (9d), Johanna (9c), Lilly (9c), Annemarie (12c), Melvin (12a), Chantal (7b), Jim (12a), Milana (7b), Siriya (11b), Samira (11b)

Nicht auf dem Bild: Hani (9b), Mine (9c)



SCHULNEUBAU

In einem Interview mit T. Schmidt, einem Mitglied der schulinternen Baugruppe, haben wir Einblicke über den neusten Stand beim Großprojekt der Stadt Eckernförde erhalten.



AKTUELLER STAND

Mit einem Baubeginn ist frühestens 2026 zu rechnen, die Fertigstellung wird voraussichtlich vier bis fünf Jahre später erfolgen. Der Neubau entsteht auf dem Gelände des aktuellen Parkplatzes und der Buskehre. Die Raumaufteilung steht bereits fest: Geplant ist ein vierstöckiges Gebäude mit insgesamt zwölf Freilernflächen und großzügigen Pausenbereichen. Um diese Flächen herum werden die Klassenräume angeordnet, um eigenständiges Arbeiten in einer angenehmen Umgebung zu ermöglichen. Auch die Digitalisierung spielt eine zentrale Rolle: Jeder Unterrichtsraum wird mit einem Smartboard ausgestattet.

Was mit dem alten Schulgebäude geschehen soll, hat die Stadt noch nicht abschließend entschieden.

Das Gorch-Fock-Gebäude (derzeitiges Oberstufengebäude) soll weiterhin genutzt werden.

Nach aktuellem Plan wird es jedoch saniert und umfunktioniert zum ästhetischen Gebäude, in dem Werken, Kunst, Musik und die Lernküche untergebracht sein werden, sodass es im neuen Hauptgebäude deutlich leiser sein wird.





SCHULNEUBAU

PROBLEME IN DER PLANUNG

Aufgrund gestiegener Materialkosten, in erster Linie durch den Krieg in der Ukraine, wäre der Preis für dasselbe Gebäude von 70 Millionen auf 125 Millionen Euro angestiegen. Die Architekten konnten erfolgreich einen neuen Plan entwickeln, der das Budget der Stadt von 87,5 Millionen Euro, einhält. Trotzdem gibt es noch einige Unklarheiten. Durch den Überbau des Parkplatzes und der Buskehre muss natürlich Ersatz geschaffen werden. Dafür mangelt es jedoch an Platz. Einem Artikel der *Kieler Nachrichten* (siehe unten) zufolge, würde die Sauerstraße aus Sicherheitsbedenken verkehrsberuhigt und der Radverkehr ausgebaut werden, um den Busverkehr zu entlasten. Ebenso gibt es Bedenken der Anwohner: Sollte der geplante, kleinere Parkplatz, der dadurch möglicherweise ausschließlich für Lehrkräfte und Personal zugänglich sein wird, nicht ausreichen, könnten Autofahrer auf die Wohngebiete ausweichen. Zudem könnte die Verkehrsberuhigung die ohnehin schon ausgelastete Verkehrsinfrastruktur Eckernfördes am Domstag überfordern und in der Hochsaison zu starken Staus führen.

www.kn-online.de/lokales/rendsburg-eckernfoerde/buergeranhoerung-in-eckernfoerde-sorgen-um-schulweg-und-verkehrsfluss-EG26GLYQHFFGKKG7UTTK2BHG24.html#:~:text=%EF%BB%BFBürgeranhörung%20in%20Eckernförde%3A%20Sorgen,Anwohner%20eine%20Verschlechterung%20der%20Verkehrssituation

WAS MUSS NOCH GETAN WERDEN?

Die letzten Einzelheiten müssen noch geklärt werden und die Stadt arbeitet an Lösungen für den Bus und den Parkplatz. Die schulinterne Baugruppe ist mit Herzblut bei der Sache und arbeitet eng mit Stadt, Architekten und Baumanagement zusammen, um eine tolle Schule zu planen!

Wir möchten zum Schluss noch einmal betonen, dass dies lediglich der aktuelle Planungsstand und nicht die finale Planung ist.

Ein Beitrag von Jim und Melvin



INTERVIEW FREIZEIT

(Bjarne): Hallo Benne, wir haben ein paar Fragen an dich.

(Benne): Hallo ihr drei. Klar, schießt los!!!

(Bjarne): Wie bist du an die PUS gekommen?

(Benne): Ich habe die Stellenausschreibung im Internet gesehen. und fand das super interessant.

Das klang für mich gut, ich wollte gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und habe mich darauf beworben und wurde genommen.



(Bjarne): Seit wann bist du an der Schule?

(Benne): Seit dem 1. Dezember 2024.

(Bjarne): Macht es dir hier Spaß?

(Benne): Total. Es macht mir richtig viel Spaß. Es ist wesentlich mehr als ich ursprünglich gedacht hatte, was ich hier machen darf. Und es macht richtig viel Spaß.

(Marlon): Was macht dir am meisten Spaß?

(Benne): Alles. Also ich organisiere gerne die Freizeit, das ganze hier umzustrukturieren hat mir Spaß gemacht. Die Arbeit mit euch macht mir Spaß. Wenn ihr vorbeikommt zum Schnacken oder Spielen. Die Arbeit in der Bücherei macht mir Spaß und dieser ganze Kleinkram, den ich mache, den ihr gar nicht mitbekommt, macht mir Spaß. Das ist ein schönes großes Ding, was ich hier machen darf!

(Bjarne): Würdest du den Job auch machen, wenn du weniger verdienen würdest?

(Benne): Ja, nicht viel weniger, aber ein bisschen weniger wäre okay.

(Bjarne): Wie alt bist du ?

(Benne): Ich bin 55 Jahre alt.

(Marlon): Was hast du vor dem Job gemacht ?

(Benne): Ich habe in der Pflege gearbeitet. Das letzte Jahr davor habe ich vier Jahre lang Jugendarbeit in zwei Kirchengemeinden gemacht und davor habe ich mit psychisch erkrankten Erwachsenen gearbeitet.

(Marlon): Okay.



INTERVIEW FREIZEIT

(Benne): Aber ich habe, seitdem ich sechszehn bin, immer Kinder- und Jugendarbeit ehrenamtlich nebenbei gemacht.

(Marlon): Ist das dein Traumjob? Wenn nicht, was dann?

(Benne): Es ist echt mein Traumjob geworden, es macht mir richtig viel Spaß. An diesem Job hängt ganz, ganz viel dran. Das ist großartig!

(Marlon): Warum wirst du Benne genannt?

(Benne): Es heißen ganz viele Leute in meiner Generation Stefan und wir waren eine Kirchengemeinde, wo wir 120 Leute waren und davon hießen verdammt viele Stefan. Und das hieß, wenn du irgendeinen Job gemacht haben wolltest, hast du Stefan gerufen und 5-8 kamen gleichzeitig. Und das war uns irgendwann zu blöd. In der Schule hatte ich schon dasselbe Problem, dann kam einer aus meiner Schule und sagte "der heißt doch gar nicht Stefan, der heißt Benne", weil da dasselbe Ding war, wir hatten drei Stefans in der Klasse. Da haben wir den Anfang des Nachnamens genommen und haben davon was gebastelt und ich heiße Bendkowsky mit Nachnamen und daraus ist Benne entstanden und insofern reagiere ich, seit ich in der 3. Klasse bin, hauptsächlich auf den Namen Benne.

(Marlon): Wie viele Kinder hast du?

(Benne): Ich habe 2 Kinder.

(Marlon): Was sind deine Hobbys?

(Benne): Ich mache gerne Musik und höre gerne Musik, spiele gerne Gitarre. Ich jongliere, und ich puzzle gerne im Garten, ich campe sehr gerne im Sommer, ich spiele gerne, ich arbeite gerne mit Menschen.

(Marlon): Was wolltest du werden, als du ein Kind warst?

(Benne): Ich wollte gerne Polizist werden, ich wollte vieles werden. Ich wollte Pastor werden, bin aber schlussendlich Heilerziehungspfleger, also so eine Art Erzieher für Erwachsene, geworden.

(Marlon): Wo wohnst du?

(Benne): Ich wohne in Fleckeby.

Ein Beitrag von Lars, Marlon und Bjarne.



Tipps und Lernmethoden

Jeder Schüler, jede Schülerin kennt den Stress vor einem Test, einer wichtigen Prüfung und vor allem vor Referaten. Oft hat man das Gefühl, trotz intensiven Lernens kurz vor der Prüfung plötzlich alles vergessen zu haben. Zum Glück gibt es viele bewährte Methoden, um diese Schwierigkeiten zu umgehen. Sie helfen dabei, sich den Lernstoff besser einzuprägen und ihn sicher in einer Prüfungssituation oder vor der Klasse wiederzugeben. Besonders wichtig ist es, eine Lernmethode zu finden, die nicht nur effektiv ist, sondern auch Spaß macht, selbst mit Lampenfieber.

Lernmethode zum Auswendiglernen:

Seziere den Stoff: Bevor du Neues dazu lernst, schreibst du alles, was du aus deinem Kopf über das Thema weißt, auf.

Vergleiche: Wenn der Lehrer oder die Lehrerin euch Lernstoff gegeben hat, vergleichst du das Aufgeschriebene und ergänzt den Rest.

Verständnis: Schau dir für das Verständnis des Themas deine Texte oder Zusammenfassungen ganz genau an und lies es am besten laut vor. Kläre unbekannte Wörter und vor allem mache dir keinen Druck! :)

Das Auge lernt mit: Wenn du hast, sind visuelle Darstellungen deines Themas sehr hilfreich. Beispielsweise ein Diagramm, eine Mindmap oder eine kurze Zusammenfassung. Bunte Farben sind gut geeignet und keine grauen Texte, denn das Auge lernt mit!

Hilfe: Wenn du das Thema immer noch nicht verstanden hast, kannst du dir immer Hilfe suchen. Du kannst zum Beispiel deine/n Lehrer/in ansprechen, das ist außerdem auch ein guter Beitrag, denn deine Lehrkraft sieht, dass du das Thema verstehen möchtest. Wenn die Zeit knapp ist, schau dir nochmal Videos über das Thema an und konzentriere dich wirklich nur darauf!

Ort zum Lernen: Es ist wichtig, dass du immer einen festen Lernort hast. Dein Gehirn weiß sofort, was jetzt kommt, und ruft im besten Fall immer wieder den Stoff ab. Außerdem fördert es die Konzentration. Mach es dir am besten gemütlich, sodass du Lust bekommst, etwas zu lernen. Denke an dein Ziel!



EINBLICKE IN DIE KOMPAKTWOCHEN

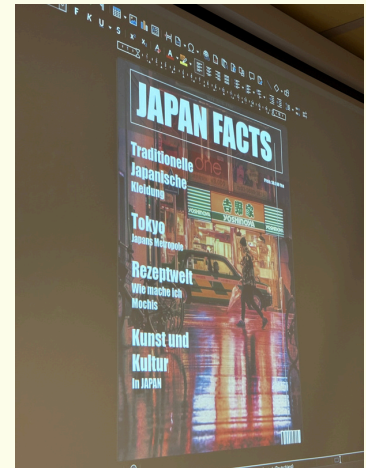


Japanwoche

Die Japanwoche war auch ein Angebot während der Kompaktwoche. Die Leitungen der Japanwoche waren Herr Vuong, Frau Andresen und Frau Wehrs, die alle unterschiedliche Gründe hatten, die Japanwoche anbieten zu wollen.

Frau Andresen ist schon einmal in Japan gewesen und interessiert sich sehr für die japanische Kultur. Herr Vuong schwärmt von japanischem Essen und Frau Wehrs interessiert sich sehr für eine japanische Kampfschule.

Der Kurs hat sich mit japanischem Essen auseinander gesetzt und hat Origami gebastelt, aber sie haben auch gezeichnet und Filme geguckt. Den Kursteilnehmern und Kursteilnehmerinnen gefiel der Kurs gut und sie würden ihn, wenn er nochmal angeboten werden würde, wieder wählen.



Die Welt der kleinen Tiere

Ein Teil des 6. Jahrgangs hat in der Kompaktwoche am Thema *„Die Welt der kleinen Tiere“* gearbeitet.

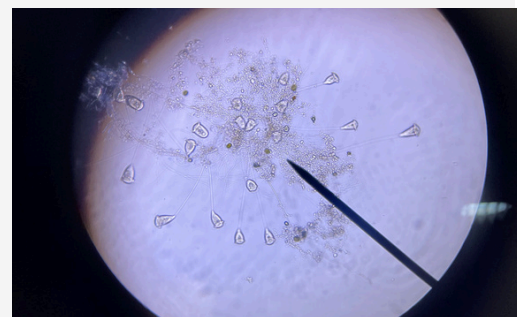
Der Kurs wurde von Naturwissenschaft- und Biologie-Lehrkräften geleitet. Diese waren Frau Andresen, Herr Salisch, Herr Schneider und Frau Kühl.

Herr Schneider berichtete, dass alle Schüler und Schülerinnen sehr engagiert dabei waren und motiviert am Thema gearbeitet haben.

Ihr Thema, mit dem sie sich beschäftigt hatten, handelte davon, mehrere kleine Tierchen mit dem Mikroskop zu untersuchen und sich mit diesen dann noch weiter zu beschäftigen.

Sie haben Tierchen wie Pantoffeltierchen, Tonnentierchen und Wasserflöhe untersucht.

Die Lehrkräfte, die diesen Kurs betreut hatten, haben sich für dieses Thema entschieden, da die jüngeren Schülern und Schülerinnen oft Freude am Mikroskopieren haben, man aber im Unterricht oft gar nicht genug Zeit zum Mikroskopieren findet.



EINBLICKE IN DIE KOMPAKTWOCH



Textiles Projekt

Der Kurs "Textiles Projekt" vom 6. Jahrgang wurde von Frau Giese geleitet, sie bot diesen Kurs jetzt schon zum zweiten Mal an, da er letztes Jahr auch schon sehr gut ankam.

Während der Kompaktwoche haben sie verschiedene Projekte durchgeführt. Diese waren: Dot painting, Sticken und Puppen nähen.

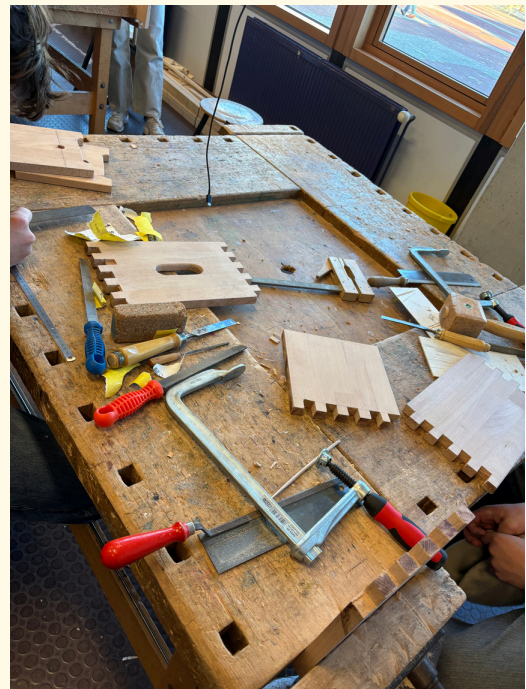
Die Schüler und Schülerinnen berichteten, dass ihnen der Kurs sehr gut gefiel und sie Spaß an den Projekten hatten, die sie bearbeitet hatten.



Handwerk

In der Kompaktwoche gab es das Angebot am Handwerkskurs mitzumachen und dieses wurde auch von mehreren Schülern/innen aus dem 9. und 10. Jahrgang angenommen. Das Thema Handwerk hat sich Herr Salisch überlegt, da viele Kinder Lust haben mit Holz zu arbeiten und auch die Motivation darin finden, am Ende der Woche ein Endprodukt zu haben, welches sie dann auch mit nach Hause bringen dürfen.

Herr Salisch ist auch die Leitung des Kurses, da er Techniklehrer ist und auch Werken unterrichtet, den Schülern also helfen könnte, wenn sie es denn bräuchten.



Das Endprodukt des Kurses war ein selbstgebauter Hocker, an dem die Schüler und Schülerinnen die vorherigen Tage der Woche gearbeitet hatten.

Die Rückmeldung der Schüler und Schülerinnen auf die Frage, wie der Kurs ihnen denn gefallen würde, war sehr positiv und es wurden auch Jugendwörter von den Mitgliedern des Kurses wie beispielsweise „geil“ oder „dufte“ verwendet, um deren Erlebnis zu beschreiben.

EINBLICKE IN DIE KOMPAKTWOCH



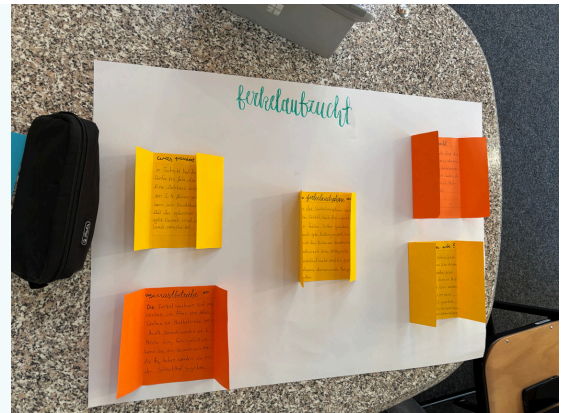
Landwirtschaft

Ein weiteres Thema in der Kompaktwoche war "Landwirtschaft", geleitet von Herrn Kruska und mit Herrn Hökendorf sowie Frau Otto als Unterstützung.

Herr Kruska hat sich für ein landwirtschaftliches Thema entschieden, da er auf dem Land lebt und großes Interesse an Landwirtschaft hat und dies mit seinem Nachbarn, dem Landwirten, teilt.

Sie haben Plakate erstellt über beispielsweise Massen- und Biotierhaltung oder über die einzelnen Schritte, was mit den Produkten passiert, bis sie schlussendlich auf dem Markt landen.

Die Schüler und Schülerinnen fanden es überwiegend interessant.



E-Sports

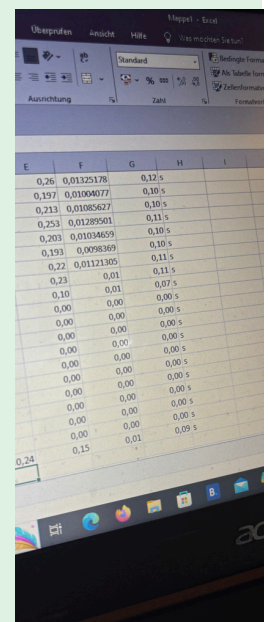
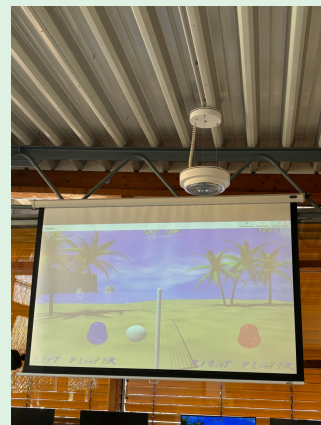
In der Kompaktwoche gab es für den 7. und 8. Jahrgang das Angebot "E-Sports", dieses Projekt wurde von Herrn Reetz und Herrn Pönicke geleitet.

Ursprünglich entstand das Angebot E-Sports für die Kompaktwoche, da im vorherigen Schuljahr Schüler/innen den Wunsch dazu geäußert hatten und nun wurde dies umgesetzt, da Schüler und Schülerinnen sehr große Begeisterung an dem Thema E-Sports zeigten.

Die Schüler und Schülerinnen haben sich damit beschäftigt, wie sich professionelle E-Sportler aufwärmen, passend dazu haben sie einen Reaktionszeittest durchgeführt.

Sie haben zwischendurch auch Computerspiele gespielt, was, wie uns ein Schüler berichtete, „sehr chillig und cool“ war.

Insgesamt haben wir auch sehr positives Feedback von den teilnehmenden Schülern und Schülerinnen erhalten.



EINBLICKE IN DIE KOMPAKTWOCH



Außergewöhnliche Sportarten

“Außergewöhnliche Sportarten” war ein weiteres Thema in der Kompaktwoche und wurde von Frau Böttke, Frau Magath und Frau Reddig geleitet.

Sie wollten, dass Schüler und Schülerinnen die Chance haben, einmal Sportarten auszuprobieren, die im Sportunterricht sonst gar nicht oder nur kurz mal durchgeführt wurden. Von Bubble-Soccer über Cycling bis Spike-ball hin zu Yoga.

Die Sportart, die man im abgebildeten Bild sehen kann, nennt sich Kin-Ball. Es ist ein Spiel, bei dem keiner am Rand stehen kann und alle sich beteiligen müssen.

Das Ziel dieses Kurses ist, dass die Schüler und Schülerinnen so viele Sportarten wie möglich ausprobieren und sich einigermaßen sicher fühlen, wenn sie diesen Sportarten irgendwann mal wieder begegnen. So gut wie alle Schüler und Schülerinnen hatten viel Spaß am Kurs.



Kochen und Ernährung

Ein weiteres Thema während der Kompaktwoche wurde von Frau Gude, Herrn Fuchs und Frau Steinborn angeboten: es geht um Kochen und Ernährung, der Name ist sehr selbsterklärend. Frau Gude hatte sich für dieses Thema entschieden, da es ihr am besten gefiel, die anderen Leitungen konnten wir aus zeitlichen und gesundheitlichen Gründen nicht befragen, weswegen sie diesen Kurs leiten wollten.

Sie haben sich mit Mythen der Ernährungsberatung auseinander gesetzt, informative Poster erstellt und gesunde Gerichte gekocht, für die man günstige Zutaten brauchte. Die Rückmeldungen der Schüler und Schülerinnen auf die Frage, wie ihnen der Kurs gefiel, waren sehr positiv.

EINBLICKE IN DIE KOMPAKTWOCH



Fit fürs Leben

„Fit fürs Leben“ war ein weiterer Kurs der Kompaktwoche und wurde von Frau Münchbach, Frau Baer und Frau Meyer betreut.

Die Lehrkräfte kamen auf die Idee dieses Kurses, indem sie über wichtige Fähigkeiten, die im Schultag zu kurz kommen, nachgedacht haben.

Der Kurs hat in kleinen Gruppen gearbeitet, dessen Ergebnisse in einem Ordner als PDFs hochgeladen und am Freitag einem anderen Kurs noch präsentiert wurden.

Die wichtigsten Themen, die sie besprochen/angewendet hatten, waren: Haushaltspflege (Kochen, Bügeln, Putzen), Stricken usw.. Der Kurs wurde sehr gelobt, da man einen Einblick bekam, wie es für einen nach der Schule aussehen wird und weil man viele sinnvolle Skills lernen konnte.



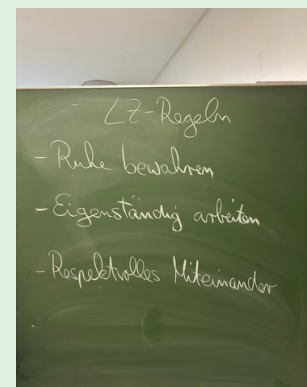
Einführung in die Filmanalyse

Für den 11. und 12. Jahrgang gab es das Angebot „Einführung in die Filmanalyse“. Dieses wurde von Herrn Treder und Herrn Haberlag geleitet.

Diese sind zusammen durch Brainstorming auf die Idee gekommen, dieses Projekt anzubieten, zudem kannte sich Herr Treder in dem Bereich sowieso schon etwas aus, da er persönlich sehr gerne Filme guckt und sich in seinem Studium auch mit diesem Themenbereich beschäftigt hat.

Während der Kompaktwoche haben sie Filme produziert, beispielsweise Filme, die die Schule für die neuen 5. und 11. Klässler vorstellen.

Uns wurde berichtet, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sehr begeistert an diesem Projekt mitarbeiteten.





EINBLICKE IN DIE KOMPAKTWOCHE

Nachhaltiges Wohnverhalten

Der letzte Kurs, den wir besucht haben, hatte das Thema "Nachhaltiges Wohnverhalten".

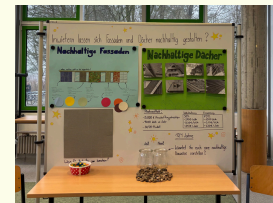
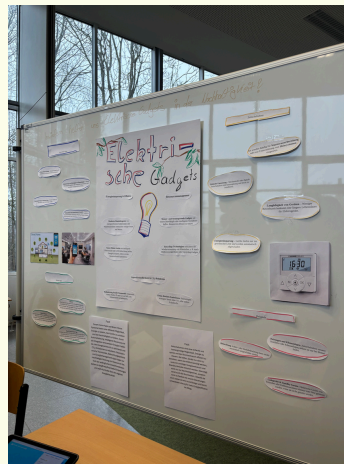
Die leitenden Lehrkräfte waren Frau Scholz, Frau Immetsberger und Herr Sierks.

Der Kurs hat die ganze Woche an Plakaten und interaktiven Messeständen für die am Ende anstehende Messe gearbeitet.

Auf die Idee dieses Themas ist Herr Hannemann gekommen, während er in Schweden ein eigenes Tiny-Haus gebaut hatte und dieses so nachhaltig wie möglich gestaltet hatte.

Herr Hannemann ist aber zurzeit in Elternzeit und konnte deswegen leider nicht an dieser Kompaktwoche teilnehmen.

Das Thema gefällt den Kursteilnehmern und Kursteilnehmerinnen sehr gut und sie sind froh sich so sehr mit Nachhaltigkeit beschäftigt zu haben und darüber viel gelernt haben.



P.S.

Es gab natürlich noch mehr Kompaktwochenangebote, aber leider konnten wir diese aus zeitlichen oder anderen Gründen nicht interviewen und über diese Kurse berichten. :)

Ein Beitrag von Kaya, Johanna, Lejla, Stela und Lilly



DIE ORCHESTERFAHRT

Während der KoWo 2025 durften wir und die anderen Schüler/innen der Orchester an der Orchesterfahrt teilnehmen. Es ist wieder sehr viel passiert, worüber wir gerne berichten würden.

Die Ankunft in der Jugendherberge in Schönhagen verlief sehr strukturiert. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, haben wir alle den Anhänger mit den Notenständern und den Schlagzeugen ausgeladen und danach hatten wir schon unsere erste Probe. Im Anschluss gab es Mittagessen.

Jeden Tag mussten wir an einer von zwei Freizeiten (Sport und Kreatives) teilnehmen. Diese waren beide sehr beliebt, dort wurde meistens Volleyball gespielt oder auch Armbänder gemacht.

Die Mitarbeiter/innen der Mensa haben uns alle mit vielfältigen Gerichten, welche gut geschmeckt haben, versorgt.

Am Mittwochabend tauchten alle Orchestermitglieder bei ihren Proben mit ihren Pyjamas auf. Dies ist eine Tradition vom 24. Orchester (Ventiquattro), welche die anderen Orchester mit übernommen hatten. Am Donnerstag stand der alljährliche Auftritt an, an dem alle Orchester zeigten, was sie in der Woche gelernt haben.

Anschließend wurde alles für die Disco vorbereitet, welche der 10. Jahrgang geplant hatte. Diese ging bis 22 Uhr. Alles in allem hat die Orchesterfahrt wie jedes Jahr viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, welche für das 24. Orchester leider die letzte Orchesterfahrt sein wird.



Ein Beitrag von Stine, Lara, Zoé (9b)



EINEN AUSFLUG PLANEN

Am Donnerstag, den 20.02.2025, unternahmen einige Schüler der 9. und 10. Klasse, im Rahmen der Kompaktwoche in dem Bereich „Organisation eines Ausfluges“, einen Ausflug nach Kiel. Dazu planten wir an den Tagen zuvor, wie es bei dem Ausflug ablaufen sollte.

Am ersten Tag der Kompaktwoche überlegten wir in Kleingruppen, wohin unser Ausflug gemäß der vorgegebenen Zeiten (8:00-15:00 Uhr) und dem Budget (20€) gehen sollte. Während sich die Gruppen ihre Ideen vorstellten, war schnell klar, dass der Ausflug sehr wahrscheinlich nach Kiel gehen würde und wir einigten uns schließlich darauf, in Kiel im Bowling Champs bowlen zu gehen. Um dorthin zu gelangen, schauten wir uns schon einmal einige Zugverbindungen an und zählten, wie viele Schüler/innen ein Deutschland Ticket besaßen und für wie viele wir Tickets kaufen müssten.

Am Dienstag erstellten einige Schüler/innen einen Elternbrief, in dem unter anderem die Fahrtzeiten und Kosten beschrieben waren, während andere sich dazu bereit erklärten zum Eckernförder Bahnhof zu fahren, um die Gruppen-Tickets zu kaufen. Zudem berechneten wir die Kosten für den gesamten Ausflug pro Person und unsere Lehrkraft buchte die Bowlingbahnen, für die wir ein Schülerangebot erhielten. Am Ende des Tages bekam jeder von uns die Aufgabe, am Mittwoch den unterschriebenen Elternbrief und das Geld mitzubringen.

Mittwoch war ein sehr entspannter Tag, an welchem der Elternbrief und das Geld eingesammelt wurde. Danach verbrachten wir mit unserer Lehrkraft einen schönen, restlichen Vormittag.

Der Tag des Ausfluges begann mit dem Treffen am Eckernförder Bahnhof um 09:10 Uhr, wo wir dann alle gemeinsam in den Zug um 09:20 Uhr in Richtung Kiel stiegen. In Kiel angekommen, liefen wir zur Bowling Halle, die ganz in der Nähe des Bahnhofs lag und welche wir ab 10:00 Uhr gebucht hatten. Dort spielten wir zwei Stunden und bekamen zusätzlich durch das Schülerangebot ein gratis Softgetränk. Um 12:00 Uhr hatten wir schließlich Freizeit, in welcher wir uns in Kleingruppen frei durch Kiel bewegen durften, um zum Beispiel essen oder shoppen zu gehen. Diejenigen, die nicht die Erlaubnis von ihren Eltern erhielten und auch die, die an ein Gruppenticket gebunden waren, fuhren mit den Lehrkräften um 14:43 Uhr zurück nach Eckernförde. Die anderen mit der Erlaubnis der Eltern und einem Deutschlandticket hatten die Wahl, in Kiel zu bleiben oder mit den anderen zurück zu fahren.

Freitag erhielten wir den Auftrag, diesen Bericht zu schreiben und den Ausflug zu reflektieren.

Zusammenfassend können wir sagen, dass es uns gut gelungen ist und denken, es hat allen oder zumindest den meisten gefallen. Für das Bowling hätten wir vielleicht vorher die Gruppen einteilen können, in denen gespielt wurde, um weniger Zeit zu vergeuden, aber ansonsten hat alles gut funktioniert.

Ein Beitrag von Sophia Kröning(10b) und Kaja Strufe(10b)



DIE SKIFAHRT

Auch in diesem Jahr fand die beliebte Skifahrt der PUS nach Österreich statt.

Für circa 80 sportliche und begeisterte Schüler/innen, darunter fünf Lehrer/innen und drei Betreuer, ging es vom 16. bis zum 22. Februar 14 Stunden mit dem Bus in das malerische Vorarlberg. Vielmehr erstmal in das „Central Hotel Löwen“ in der kleinen Stadt Feldkirch, wo wir untergebracht waren.

Das etwa eine halbe Stunde von Feldkirch entfernte Skigebiet „Sonnenkopf“, erreichten wir täglich mit dem Bus. Jeden Morgen ging es erst zum Verleih, um die Ausrüstung abzuholen und dann ab mit der Gondel über die Wolken. Oben angekommen konnten wir Schüler und Schülerinnen jeden Tag viele Stunden auf den zahlreichen Pisten für alle Niveaus verbringen und entweder das Skifahren erlernen oder verbessern.



Besonders toll ist es, dass sowohl blutige Anfänger, erfahrende fortgeschrittene, als auch echte Ski-Profis die Möglichkeit haben, an der Fahrt teilzunehmen. Für das Training waren Lehrer und Lehrerinnen der PUS, sowie ehemalige Schüler als Betreuung, zuständig. In Kleingruppen konnte jederzeit jeder Schüler und jede Schülerin mithilfe der Lehrer/innen seine und ihre Fähigkeiten individuell erlangen und ausbauen.

Besonders in Erinnerung blieb das Wetter, denn der „Sonnenkopf“ machte seinem Namen alle Ehre. Die ganze Woche über, wurden wir mit sonnigem Wetter versorgt, was das atemberaubende Panorama zusätzlich unterstrich.

Auch ein Ausflug in eine gemütliche Karaoke-Bar, wo auch die Lehrer/innen mal aus ihrer Komfortzone traten, blieb für viele ein Highlight. In den fünf Tagen wurden nicht nur Ski-Talente geschaffen, sondern auch unvergessliche Erinnerungen, die uns Schülern und Schülerinnen sicherlich noch lange im Gedächtnis bleiben.

Ein großes Dankeschön an die Lehrer/innen und Betreuer in der Organisation, welche uns reibungslose Busfahrten, eine erholsame Unterkunft und das Skifahren ermöglichten. Vielen Dank für Ihr Vertrauen in uns, welches eine entspannte Atmosphäre schaffte und ihre Bemühungen, jeden und jede auf dieser Fahrt zu unterstützen.

Vor allem jedoch einen herzlichen Dank an Frau Boldt, welche jedes Jahr erneut die Skifahrt in die Wege leitet und viele Schüler und Schülerinnen inspiriert, etwas Neues auszuprobieren. Die Vorfreude auf weitere Skifahrten steigt!

Ein Beitrag von Enna Rahel Reimer (12c)



INTERVIEW MIT HERRN HABERLAG

4 Fakten über den Eckernförder Sportverein

Interview mit Herrn Haberlag



1. Herr Haberlag ist seit 2018 Trainer vom Eckernförder Sportverein .

2. Der Eckernförder Sportverein ist 1923 gegründet worden.

3. Der erste Trainer war Horst Biehl

4. Der Eckernförder Sportverein hat ca. 600 Mitglieder

1. Jesse: Hallo Herr Haberlag. Wir haben erfahren, dass Sie gleichzeitig Fußballtrainer und Lehrer sind. Dazu hätten wir ein paar Fragen. Ist das okay?

Herr Haberlag: Ja.

2. Jesse: Wieso sind Sie Fußballtrainer geworden?

Herr Haberlag: Ich habe schon mit sechs Jahren Fußball gespielt. Ich habe in meinem Heimatverein in Sachsen-Anhalt und später bei VfB UT Kiel gespielt. Durch die Belastungen konnte ich nicht mehr leistungsorientiert spielen und habe mich dann für den Trainerjob begeistern können. Der VfB UT Kiel hat mich auch mit der Finanzierung des Trainerscheins gefördert. Da war ich 23 Jahre alt.

3. Jesse: Wieso trainieren Sie die Herrenmannschaft des Eckernförder Sportvereins?

Herr Haberlag: Der Grund war mein neugeborener Sohn – meine Frau und ich konnten den zeitlichen Aufwand nicht einschätzen, deswegen habe ich Holstein Kiel verlassen.



INTERVIEW MIT HERRN HABERLAG

4. Jesse: Könnten Sie sich auch vorstellen, eine andere Mannschaft zu trainieren?

Herr Haberlag: Ich mag den Verein und ich mag die Mannschaft. Außerdem wohne ich hier. Zudem habe ich ein sehr gutes Team um mich herum. Wenn sich allerdings vieles ändern würde und ich zum Beispiel keine Entwicklung mehr wahrnehmen würde und keine neuen Reize gesetzt werden würden, dann könnte ich mir vorstellen, den Verein zu verlassen. Allerdings bin ich gerade zufrieden.

5. Jesse: Ist es manchmal stressig, gleichzeitig Trainer und Lehrer zu sein?

Herr Haberlag: Es ist schon viel, aber ich bin ganz gut strukturiert. Zudem ist es auch ein guter Ausgleich. Als Trainer darf ich nämlich auch mal lauter sein.

6. Jesse: Was finden Sie besser: Trainieren oder unterrichten?

Herr Haberlag: Beides. Ich arbeite gerne mit Schülerinnen und Schülern und versuche zu helfen. Beim Trainerjob ist es ein bisschen anders. Da geht es noch mehr um Leistung und man muss auch harte Entscheidungen treffen. Mal macht das eine mehr Spaß und mal das andere.

7. Jesse: Welchen Trainerschein haben Sie?

Herr Haberlag: Die UEFA-A-Lizenz.

8. Jesse: Was muss man tun, um diesen Trainerschein zu bekommen?

Herr Haberlag: Man muss sich in Bad Malente anmelden, um eine Trainerlizenz zu erhalten. Es gibt einen dreiwöchigen Kurs mit einem dreitägigen Prüfungskurs. Außerdem kostet das auch viel Geld. Ich kann den Trainerschein aber jedem empfehlen, weil man sich in seiner Persönlichkeit auch weiterentwickelt.

9. Jesse: Wie oft haben Sie in der Woche Training?

Herr Haberlag: Drei Mal pro Woche.



Souverän Präsentieren

Vorbereitung:

- Sei dir sicher, dass du das Thema auch wirklich verstanden hast, um auch mögliche Fragen von Mitschülern oder deinem/r Lehrer/in beantworten zu können. Benutze hierfür seriöse Quellen, wie z.B. das Schulbuch. Kein Wikipedia!
- Gib deiner Präsentation eine klare Struktur. Mit Einführung, Hauptteil und Schluss.
- Gestalte deine Präsentation möglichst anschaulich und wirklich nur mit Stichworten. Für das Ästhetische gibt es Websites und Apps wie: <https://prezi.com/dashboard/next/#/all>, <https://picsart.com/create/editor>, https://www.canva.com/de_de als Beispiele.
- Wenn du soweit fertig bist, auch mit deinem Text oder Stichworten, schreibe sie auf Karteikarten und präsentiere es deiner Familie, deinen Freunden oder vielleicht auch nur deinem Haustier. Das übt das freie Sprechen.

Währenddessen:

- Beginne deine Präsentation am besten mit einer interessanten Frage zum Thema, die sich wie ein roter Faden durch die Präsentation zieht, um am Ende beantwortet zu werden.
- Achte auf eine aufrechte Haltung. Handbewegungen und Gestiken untermalen deine Aussagen nochmal richtig.
- Beziehe das Publikum am besten mit ein. Wenn das nicht möglich ist, halte immer Blickkontakt zu deinen Zuhörern und Zuhörerinnen.
- Du bist die oder der Experte in diesen Thema, also bringe das auch so rüber und lasse nichts wie eine Frage klingen. Achte auf eine deutliche und klare Sprache.
- Wenn du Bilder oder visuelle Aufzeichnungen hast, bringe diese auch mit ein, indem du darauf zeigst und sagst, was zu sehen ist. Das weckt die Aufmerksamkeit.



Ratschlag an Dich:

Denke immer daran, dass da jeder durch muss. Eigentlich interessiert es nur deine Lehrkraft, was du präsentierst. Deshalb, mache dir nicht so viele Sorgen. Fokussiere dich auf dein Ziel! Und selbst, wenn du es nicht so schaffst, wie du wolltest: Niemand erwartet Perfektion! :)



Hilfe und Beratung

Hilfe und Beratung – Unsere Ansprechpartner

Viele Schüler leiden unter Stress und weiteren negativen Beeinflussungen aus dem Umfeld. Dies variiert bei jedem Individuum und hat einen großen Einfluss auf die Entwicklung von Betroffenen. Die Peter-Ustinov-Schule bietet auf vielfältige Weise Hilfe an. Bist du betroffen?

Brauchst du Nachhilfe, Beratung, Hilfe oder Unterstützung?

Dann sind hier deine Ansprechstellen.

Beratungsteam:

Daniela Olga Russek

Iserv: daniela.russek@pus-eck.org
Studienrätin, Ansprechperson Sucht und psychische Belastung IQSQ

Maren Burau

Iserv: maren.burau@pus-eck.org
Beratungslehrerin (BLV), Systemische Beraterin (DGSF), Arbeitskreis Prävention



Kirsten Vorbach

Iserv: kirsten.vorbach@pus-eck.org DaZ,
ETEP-Trainerin, Transaktionsanalytische Beraterin (DGTA/EATA),
Marburger Konzentrations- und Verhaltenstrainerin,
Seelsorge/Trauerarbeit/Interkulturelle Trainerin, Ausbildung
Streitschlichter/Interkulturelle Lotsen



Björn Linde

Iserv: bjoern.linde@pus-eck.org Studienrat,
Beratungslehrkraft, Erlebnispädagoge,



Peter Plath

Iserv: peter.plath@pus-eck.org, Sonderschullehrer,
Beratungslehrkraft für schulische Erziehungshilfe,
Traumapädagogik





Hilfe und Beratung

Stefan Bendkowsky, Benne

Iserv: stefan.bendkowsky@pus-eck.org, Freizeitleiter,
systemischer Berater



Raum: Zeitreich Öffnungszeiten: Nach Absprache **Introduktion:**
<https://youtu.be/aafjNzK7JfY?si=3ufR4EAWdZ74taXJ>

Schulsozialarbeit:

Daniel Frank

Iserv: daniel.frank@pus-eck.org
Diplom-Sozialarbeiter, systemischer Berater (DGFSF)
Ausbildung Streitschlichter
Kernarbeitszeit: 07:15 – 16:30 Uhr



Kathleen Keuchel

Iserv: kathleen.keuchel@pus-eck.org
Diplom-Pädagogin, Mobbingberaterin,
Sexuelpädagogin Kernarbeitszeit: 08:00 – 12:30
Raum: 150 (Obere Pausenhalle)



Öffnungszeiten: Bei Anwesenheit und für Freizeit- und Pausenspaß

Beratungslehrkräfte für Begabtenförderung:

Marco Ehlers

Iserv: marco.ehlers@pus-eck.org
Beratung für begabte Schüler für hohe Chancen
und Enrichment



Malin Blechenberg

Iserv: marlin.blechenberg@pus-eck.org

Annika Martens

annika.martens@pus-eck.org
Sprechzeiten: Nach Absprache



Hilfe und Beratung

Streitschlichter•innen:

Ausgebildete 10 – 12 Klässler Sprechzeiten:
Nach Absprache, Nachricht an Herrn Frank oder
Nachricht im Sekretariat
Ausbildung der Streitschlichter: Herr Frank, Frau Vorbach



Seniorpartner•innen in School (SiS):

Sigrid Kreye, Rainer Kreye, Rudolf Heyers lserv: sis@pus-eck.org Konfliktlösung,
Unterstützung, Beratung, Gewaltprävention, Mediation
Sprechzeiten: montags und donnerstags von 7.50 – 12.30 In den Pausen oder auch
während der Stunde.
Bei Bedarf Raum: 47



SCHULPSYCHOLOGISCHE BERATUNG:

Unterstützung bei schulbezogene Probleme und genaue Beratung.



Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Rendsburg-Eckernförde,
Raiffeisenstraße 4 c, 24768

Rendsburg, Telefon: [04331-55541](tel:04331-55541), E-Mail:
schulsprechstunde-rd@schupsyd.landsh.de

Ein Beitrag von Siriya



Die Geschichte der Peter-Ustinov-Schule

Die Peter-Ustinov-Schule hat ihren Namen von Peter Ustinov.

Peter Ustinov war ein Schauspieler, Regisseur und Schriftsteller und hat sich für Kinderrechte eingesetzt.

Wir haben ein Interview mit Frau Steinborn geführt und haben ihr ein paar Fragen gestellt.



Hallo Frau Steinborn, dürften wir Ihnen ein paar Fragen für die Schulzeitung stellen?

Ja, dürft ihr.

Danke. Die erste Frage lautet: Warum wollten Sie, dass die Schule Peter-Ustinov-Schule heißt?

Ich finde, dass der Name gut zur Schule passt, weil Peter Ustinov UNICEF-Botschafter war. Die Schule ist nämlich auch eine UNICEF-Schule. Außerdem war Peter Ustinov wie unsere Schule sehr künstlerisch.



Die Geschichte der Peter-Ustinov-Schule

Wissen Sie
Vielleicht, wie die
Schule früher
hieß?

Sie hieß Integrierte
Gesamtschule
Eckernförde.

Wissen Sie, wer
entschieden hat, dass
der Name für die
Schule genommen
wird?

Es gab eine Jury, wo der
frühere Schulleiter, ein paar
Lehrer, ein paar Schüler und
ein paar Eltern drin waren,
welche einen Namen
ausgesucht haben.

Danke, dass Sie
unsere Fragen
beantwortet haben.

Gerne.

Ein Beitrag von Ben und Mika



Traumschule - Umfrage

Stell dir eine Schule vor, die deinen Wünschen entspricht! Wir haben Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Mensamitarbeiter, Hausmeister und Freizeitmitarbeiter gefragt, was eure Wünsche wären.

Wie sollen die Lehrer sein?

- Die Lehrer sollen nett sein und wenn es einen Grund gibt, sollen sie streng sein.
- Die Lehrer sollen nett sein, also entspannt und witzig.
- Die Lehrer sollen verständnisvoll, fair und cool sein.
- Die Lehrer sollen entspannt und fair sein.
- Die Lehrer sollen nett sein und gut erklären können.
- Die Lehrer sollen sich durchsetzen können, pünktlich sein und nett.

Was für Fächer soll es geben?

- Alle normalen Stunden
- Zeichnen
- Gaming
- Hobby
- Steuern, Versicherung, berufsorientierte Fächer
- Astronomie

Wie sollte der Schulhof sein?

- Sauber und groß
- Groß
- Mit vielen Kletter-Sachen
- Grün
- Groß mit vielen Spielgeräten

Was soll es für Regeln geben?

- Die gleichen Regeln wie an der PUS
- Dass man Kaugummi kauen darf
- Jeder soll jeden respektieren, Handyverbot bis Klasse 9
- Alle Regeln, die es an der PUS gibt
- Komplettes Handyverbot

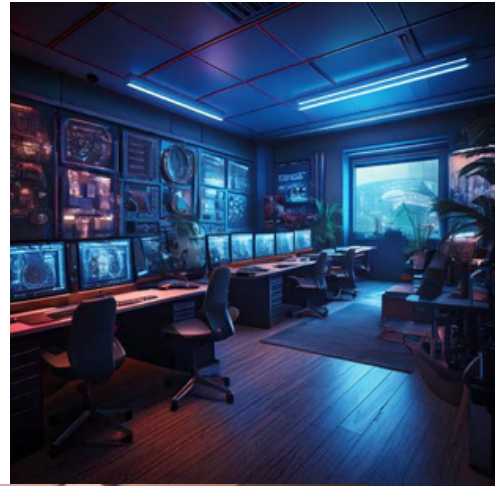




Traumschule - Umfrage

Was für Räume soll deine Traumschule haben?

- Die gleichen Räume die es hier in der Schule gibt
- Gaming-Raum
- Chill-Raum, wo man sich ausruhen kann
- Aufnahmestudio (Hörspiele)
- Ein Observatorium und Cafeteria mit Meerblick



Diese Bilder wurden mit KI-generiert

Ein Beitrag von Bjarne, Lars und Marlon



Podiumsdiskussion

Am 06.02. hatte unsere Schule Besuch von einigen lokalen Politiker*innen, die der Einladung der Schülervvertretung zu einer Podiumsdiskussion gefolgt waren. Zweieinhalb Stunden lang wurden Fragen beantwortet und diskutiert, die die Oberstufenschüler*innen vorab bei der SV einreichen konnten. Dabei ging es zum Beispiel um Themen wie den Umgang mit Extremismus und der AfD, soziale Spannungen, Migration, den Ukraine-Krieg und die Gefahr eines kriegerischen Konflikts in Deutschland sowie den Wohnraumangel und Klimaschutzmaßnahmen.

Die Zeit, sich mit den gestellten Fragen auseinanderzusetzen, nahmen sich Felix Wilsberg als Vertreter der SPD, Dr. Johann Wadephul von der CDU, Mayra Vriesema von den Grünen, Philip Bohk vom SSW, Lorenz Gösta Beutin von der Linken und Maximilian Mordhorst von der FDP. Die ebenfalls angefragten Vertreter*innen von Volt und AfD hatten aus Zeitgründen abgesagt bzw. keine Rückmeldung gegeben.



Unter der Moderation von Jakob aus der SV und mit der gesamten Oberstufe als Publikum, plus dem zehnten Jahrgang, der digital zugeschaltet war, diskutierten die Abgesandten der Parteien auf der Bühne der Aula. Überwiegende Einigkeit herrschte unter den Politiker*innen etwa, als es darum ging, was gegen Extremismus auch schon in der Schule getan werden sollte.

Es wurden die Förderung der Medienkompetenz von Schüler*innen genauso wie von Lehrkräften und in Verbindung damit die Fake-News-Sensibilisierung als wichtigste Maßnahmen angesprochen. Auch die eigene Social-Media-Präsenz wollte man ausbauen. Bei den meisten anderen Fragen gingen die Meinungen allerdings auseinander. So beispielsweise beim Thema Migration.



Während Dr. Johann Wadephul (CDU) das kürzliche Vorgehen seines Parteikollegen Friedrich Merz im Bundestag unterstützte, wurde eben dieses von SPD-Politiker Felix Wisberg kritisiert und Philip Bohk (SSW) sprach die durch Bürokratie erschwerte Integration von Migrant*innen als Problem an.



Podiumsdiskussion

Als es um Lösungsansätze bezüglich des Krieges in der Ukraine ging, war man sich einig, die Ukraine weiterhin unterstützen zu müssen, Lorenz Gösta Beutin (Die Linke) sprach sich allerdings als einziger dafür aus, dies ohne Waffenlieferungen, sondern mit Diplomatie, tun zu wollen („Worte statt Waffen“). Die Wiedereinführung einer Wehrpflicht sah in dieser Runde nur Dr. Wadehul (CDU) als notwendig für eine einsatzbereite Bundeswehr an; die anderen priorisierten vor allem eine Verbesserung von Infrastrukturen sowie technische Innovationen, um dies zu erreichen.

Eine Reformation der vorhandenen Vermögensbesteuerung als Mittel für soziale Gerechtigkeit hielten ebenfalls die meisten für sinnvoll, während Maximilian Mordhorst (FDP) dagegen argumentierte, das meiste Geld befände sich in Unternehmen und nicht bei Privatpersonen, weshalb dies sinnlos sei. Mayra Vriesema (Die Grünen) und Felix Wilsberg (SPD) äußerten sich zum Thema Finanzen und Wohnraum besonders dahingehend, dass die Schuldenbremse abgeschafft werden solle, um marode Infrastrukturen nachhaltig erneuern zu können und dass die Mietpreisbremse unbedingt verlängert werden müsse, damit Wohnen nicht zum Luxus würde.

Einig waren sich alle Anwesenden darüber, dass für den Klimaschutz aktuell noch zu wenig getan werde und dringend neue Technologien, gerade im Verkehr und bei der Energiegewinnung, nötig seien sowie eine stabile Wirtschaft und bezahlbarer ÖPNV. Im Anschluss an die Diskussion appellierten die Teilnehmer*innen an die Schüler*innen, sich gerne selbst politisch zu engagieren, etwa in den Jugendorganisationen der Parteien. Am Ende gab es noch die Möglichkeit, sich bei Interesse mit weiteren Fragen an die einzelnen Politiker*innen zu wenden, um so zum Beispiel auch noch mehr Informationen in Hinblick auf die Wahl am 23. Februar bzw. die Juniorwahl am 10.02. einzuholen.

Ein Beitrag von Leslie Gimm (13c)

Bilder: Tarje Augustin, Maja Zanon



Brownies



Zutaten:

- 200g Schokolade
- 125g Butter
- 100g Zucker
- 3 Eier
- 125g Mehl
- 3 EL Backkakao
- 1 Prise Salz

Ofen auf 170°C Ober- und Unterhitze vorheizen.

Schokolade in kleine Stücke brechen und zusammen mit der Butter über dem Wasserbad schmelzen. Sobald Schokolade und Butter geschmolzen sind, vom Wasserbad nehmen.

Mit dem Schneebesen den Zucker einrühren. Eier in eine separate Schüssel geben und mit einer Gabel aufschlagen. Die Eier dann zur Schokoladenmasse geben und unterrühren.

Mehl, Kakao und Salz über die Schokoladenmasse sieben und mit einem Teigschaber oder einem Holzlöffel unterheben. In die Form geben und bei 170°C circa 18-25 Minuten backen.

Dieses Rezept wurde von Chantal und Milana erstellt.



Chocolate Chip Cookies



Zutaten:

220g weißer Zucker

1 Päckchen Vanillezucker

250g Butter

1 Ei

1 TL Natron

1/2 TL Salz

300g Mehl

3 Tafeln Schokolade

Backofen vorheizen (175°C Ober-/Unterhitze / 150°C Umluft).

Zucker, Vanillezucker und Butter mit einem Handrührgerät cremig aufschlagen. Unter Rühren das Ei hinzufügen.

Natron, Salz und Mehl in einer Schüssel vermengen und unter das Butter-Zucker-Gemisch rühren. Dieses wird danach zu einem glatten Teig verarbeitet.

Schokolade klein hacken (nicht zu fein, es sollten erbsengroße Stückchen entstehen) und unter den Teig mischen.

Teig mit einem Esslöffel in Kugeln portionieren und auf ein mit Backpapier belegtes Backblech verteilen.

Achte auf ausreichend Abstand (etwa 10cm) zwischen den einzelnen Teigkugeln, beim Backen laufen sie auseinander.

Dieses Rezept wurde von Chantal und Milana erstellt.



Schuh-Quiz



- A: Frau Klaus (Lehrerin)
- B: Frau Koch (Lehrerin)
- C: Frau Bahnsen (Lehrerin)

- A: Benne (Freizeit)
- B: Bo (Freizeit)
- C: Mattis (Freizeit)



- A: Herr Pegler (Lehrer)
- B: Benne (Freizeit)
- C: Herr Engl (Lehrer)



- A:Herr Obbelode (Lehrer)
- B:Herr Linde (Lehrer)
- C:Herr Salisch (Lehrer)





Schuh-Quiz



- A:Herr Haberlag (Lehrer)
- B:Herr Frank (Schulsozialarbeiter)
- C:Herr Lass (Lehrer)

- A:Frau Koch (Lehrerin)
- B:Frau Christensen (Lehrerin)
- C:Frau Nötzel (Lehrerin)



- A:Markus (Mensa)
- B:Herr Salisch (Lehrer)
- C:Frau Scholz (Lehrerin)

Lösungen:

1: Frau Klaus; 2:Bo;3:Benne;4:Herr Salisch;5:Herr Frank;6:Frau Koch;7:Markus

Dieses Quiz wurde von Marlon, Bjarne und Lars erstellt.



Sudoku

2			3		6			
6		5	9			4		8
						5		2
4		9		6	3			
			8			7		1
		1		4			9	
1		6	2	7				
	2					8		4
		4		1	8			7

Ein Beitrag von Samira.



Rätselspaß

Fußballspieler

Suche die 7 Fußballer, um zu gewinnen.

R	K	W	P	B	L	S	A	S	R	F	G	Q	M
R	D	R	E	V	H	N	O	Q	K	C	D	Y	K
O	C	V	C	G	R	E	B	M	E	R	N	C	J
E	T	G	S	M	S	P	E	B	Z	Y	T	O	F
A	V	N	M	Ü	H	P	B	R	F	T	F	W	N
V	S	M	X	L	T	G	M	B	A	P	P	É	I
O	X	Q	D	L	Q	O	P	O	W	M	J	N	K
P	X	H	R	E	R	C	V	V	J	C	W	E	Q
N	I	H	N	R	V	T	J	N	X	G	Y	Y	D
R	N	P	D	D	K	X	E	E	I	B	A	M	M
I	O	D	L	A	N	O	R	U	V	N	M	A	P
D	Z	Y	C	N	C	V	I	E	H	B	M	R	E
M	E	K	O	N	Y	V	L	R	H	X	O	X	E
I	S	S	E	M	U	C	G	O	N	V	A	T	Y

- 1 Ronaldo 2 Remberg 3 Messi
4 Neuer 5 Mbappé 6 Neymar
7 Müller

Dieses Suchsel haben Flo und Jesse erstellt.





Rätselspaß



Instrumente

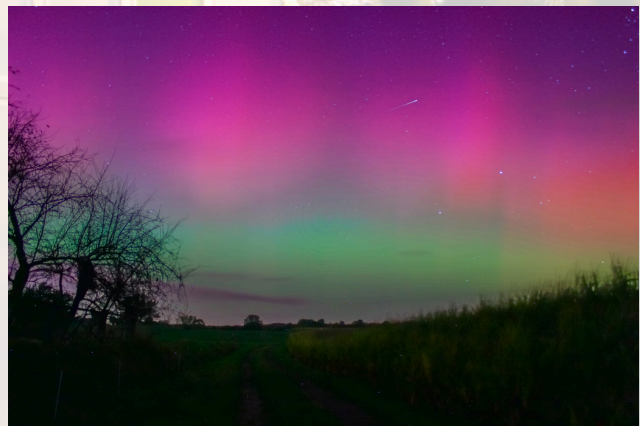
Suche die 8 Instrumente, um zu gewinnen.

U	W	S	Z	I	L	J	P	M	T	R	O	M	P	E	T	E
T	Y	R	Q	W	J	A	J	X	Q	T	M	H	S	Z	B	G
X	D	L	M	C	R	B	R	J	D	Y	D	U	Y	F	N	E
Q	S	C	H	L	A	G	Z	E	U	G	T	L	I	W	O	U
G	G	T	Q	A	Y	D	X	U	E	G	K	D	M	M	I	N
R	W	K	P	O	A	E	T	T	E	N	I	R	A	L	K	G
K	D	M	V	O	F	E	U	Y	H	E	O	H	V	P	L	K
V	H	U	J	S	G	S	B	H	S	P	E	E	J	B	E	S
A	G	I	U	A	Y	C	A	Q	H	G	U	S	S	Z	Y	M
K	K	N	X	X	V	O	X	B	B	J	E	Y	M	H	V	K
L	R	O	N	O	L	C	I	N	G	B	G	J	D	E	I	P
Z	V	H	U	P	T	F	N	E	K	E	N	U	A	S	O	P
W	M	P	F	H	G	F	W	B	B	B	J	D	P	J	X	S
T	Q	U	E	O	Z	W	G	W	K	T	B	G	V	P	N	U
U	Z	E	Y	N	J	Y	O	J	O	R	U	L	D	H	N	M
I	O	W	D	E	N	E	T	Ö	L	F	R	E	U	Q	S	M
J	P	F	E	V	T	V	H	U	F	O	J	O	V	N	G	C

Dieses Suchsel haben Flo und Jesse erstellt.

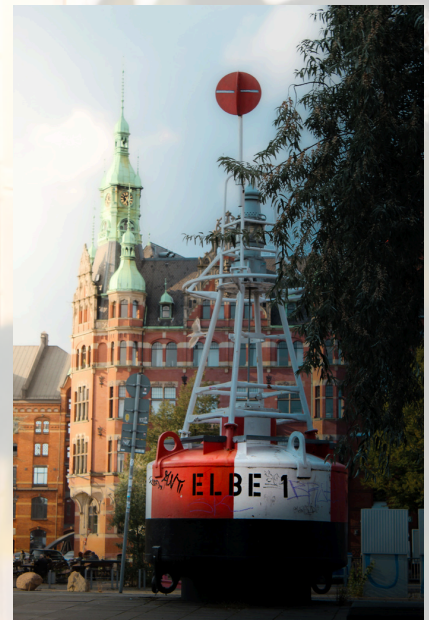


Bildergalerie





Bildergalerie



Ein Beitrag von Jim.

Lösungen



Lösung für "Fußballspieler"

Suche die 7 Fußballer, um zu gewinnen.

R	K	W	P	B	L	S	A	S	R	F	G	Q	M
R	D	R	E	V	H	N	O	Q	K	C	D	Y	K
O	C	V	C	G	R	E	B	M	E	R	N	C	J
E	T	G	S	M	S	P	E	B	Z	Y	T	O	F
A	V	N	M	Ü	H	P	B	R	F	T	F	W	N
V	S	M	X	L	T	G	M	B	A	P	P	É	I
O	X	Q	D	L	Q	O	P	O	W	M	J	N	K
P	X	H	R	E	R	C	V	V	J	C	W	E	Q
N	I	H	N	R	V	T	J	N	X	G	Y	Y	D
R	N	P	D	D	K	X	E	E	I	B	A	M	M
I	O	D	L	A	N	O	R	U	V	N	M	A	P
D	Z	Y	C	N	C	V	I	E	H	B	M	R	E
M	E	K	O	N	Y	V	L	R	H	X	O	X	E
I	S	S	E	M	U	C	G	O	N	V	A	T	Y

- 1 Ronaldo _____
- 2 Remberg _____
- 3 Messi _____
- 4 Neuer _____
- 5 Mbappé _____
- 6 Neymar _____
- 7 Müller _____

Dieses Suchsel haben Flo und Jesse erstellt.

Lösungen



Lösung für "Instrumente"

Such die 8 Instrumente, um zu gewinnen. :)

U	W	S	Z	I	L	J	P	M	T	R	O	M	P	E	T	E
T	Y	R	Q	W	J	A	J	X	Q	T	M	H	S	Z	B	G
X	D	L	M	C	R	B	R	J	D	Y	D	U	Y	F	N	E
Q	S	C	H	L	A	G	Z	E	U	G	T	L	I	W	O	U
G	G	T	Q	A	Y	D	X	U	E	G	K	D	M	M	I	N
R	W	K	P	O	A	E	T	T	E	N	I	R	A	L	K	G
K	D	M	V	O	F	E	U	Y	H	E	O	H	V	P	L	K
V	H	U	J	S	G	S	B	H	S	P	E	E	J	B	E	S
A	G	I	U	A	Y	C	A	Q	H	G	U	S	S	Z	Y	M
K	K	N	X	X	V	O	X	B	B	J	E	Y	M	H	V	K
L	R	O	N	O	L	C	I	N	G	B	G	J	D	E	I	P
Z	V	H	U	P	T	F	N	E	K	E	N	U	A	S	O	P
W	M	P	F	H	G	F	W	B	B	B	J	D	P	J	X	S
T	Q	U	E	O	Z	W	G	W	K	T	B	G	V	P	N	U
U	Z	E	Y	N	J	Y	O	J	O	R	U	L	D	H	N	M
I	O	W	D	E	N	E	T	Ö	L	F	R	E	U	Q	S	M
J	P	F	E	V	T	V	H	U	F	O	J	O	V	N	G	C

Dieses Suchsel haben Flo und Jesse erstellt.

Sudoku

2	4	8	3	5	6	1	7	9
6	1	5	9	2	7	4	3	8
7	9	3	4	8	1	5	6	2
4	7	9	1	6	3	2	8	5
3	6	2	8	9	5	7	4	1
8	5	1	7	4	2	3	9	6
1	8	6	2	7	4	9	5	3
5	2	7	6	3	9	8	1	4
9	3	4	5	1	8	6	2	7

Ein Beitrag von Samira.



IMPRESSUM

PUS News (4. Ausgabe)

der Peter-Ustinov-Schule Eckernförde
Sauerstraße 16, 24340 Eckernförde

Herausgeber: Redaktion der PUS News

Redaktionsteam:

Ost, Jesse Jakob (6a)

Perrine, Ben Edouard (6a)

Sandvoss, Mika (6a)

Landmann, Florian (6a)

Küsel, Lars (6d)

Petersen, Bjarne Thies (6d)

Sehnert, Marlon (6d)

Dähn, Chantal Annalena (7b)

Weber, Milana (7b)

Salih, Hani (9b)

Jaskulka, Lilly (9c)

Llukaci, Lejla (9c)

Lüttgens, Johanna (9c)

Mühr, Mine (9c)

Schnoor, Kaya (9c)

Zur Mühl, Melina (9c)

Lezaj, Stela (9d)

Schmidt, Milena (9d)

Brondies, Samira (11b)

Hoffmeister, Siriya (11b)

Mißfeldt, Jim-Lukas (12a)

Rothe, Melvin (12a)

Haselbach, Annemarie (12c)

Deckblatt:

Anne Haselbach

Layout und Struktur:

Jim-Lukas Mißfeldt

Melvin Rothe

Logo:

Samira Brondies

Betreuende Lehrkräfte:

Lea Mallek (lea.mallek@pus-eck.org)

Lena Klaus (lena.klaus@pus-eck.org)